

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 285.

Mittwoch den 3. December

1877.

Verpachtung.

Die am 5. October d. J. pachtgehabte Verpachtung der fiskalischen Wiesen im „Gehrn“, 93 Mrg. 80 Rh. oder 23,449 Hect., hat die Genehmigung nicht erhalten. Es wird daher eine nochmalige Verpachtung dieser Wiesen **nächsten Dienstag den 11. December 1. J. Vormittags 10 Uhr** und zwar auf die Dauer von **3 Jahren** auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten zu Forsthaus Fasanerie vorgenommen, wozu die Pachtlustigen an- durch eingeladen werden.
Fasanerie, den 3. December 1877. Königl. Oberförsterei.
Flindt.

Befanntmachung.

Heute Nachmittag 3 Uhr sollen 20 Raummeter trockenes, bucheses Scheitholz — in kleineren Partien — im Taunusbahn- hofe dahier gegen Barzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 5. December 1877. Im Auftrage:
Hartmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ & Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung wegen Abreise

im
Auctionslocale 6 Friedrichstraße 6.

Es kommen zum Ausgebot: Mahagoni-, Eichen- und tannene Möbel, Bettstellen, Bett- werk, Kleider, Küchengeschirre, 1 Plattsen etc. etc.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

387
Großer Kanarienvogel, Koller und Flötenspieler, sind zu verkaufen Hirschgraben 1, 3 Stiegen hoch. 2000

Billige Classiker-Ausgaben.

Göthe's Werke, Auswahl in 4 Bdn., eleg. geb., M. 6.
Hauff's sämtliche Werke, 2 Bde., eleg. geb., M. 3.50.
Lessing's sämtliche Werke, 2 Bde., eleg. geb., M. 4.50.
Schiller's sämtliche Werke, 4 Bde., eleg. geb., M. 5.40.
Körner's sämtliche Werke in 1 Bd., eleg. geb., M. 1.50.
Die vorstehenden, zu Weihnachts-Geschenken besonders geeigneten
Classiker-Ausgaben empfiehlt die
Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian,**
Langgasse 27. 8



Otto Matthey, Uhrmacher,

6 Taunusstraße 6,

empfiehlt:

Lager aller Arten Uhren,
sowie als **Specialität:**

Chronometres, feinere Remontoirs und feine Genfer Uhren.
Reparaturen werden dauerhaft ausgeführt.

Reelle Preise. — ! Garantie! 15477

Marie Heine's Malschule

befindet sich von jetzt ab

Webergasse 9, I. Etage.

15596

I. Qualität Rindfleisch	54 Pfg.
do. Schweinefleisch	66 "
do. Kalbfleisch	56 "

15461

bei Berberich, Röderstraße 3.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene Bettstelle zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 2000

Mein alljährlicher

Weihnachts-Ausverkauf

in

Kleiderstoffen aller Art,

Châles, Lavalieres, Cravates etc.,

zu herabgesetzten Preisen beginnt am **25. November.**

Christian Begeré,

Webergasse 8, im Badhaus zum „Stern“.

15207

Puppenhüte in grosser Auswahl

nach den neuesten Modellen in der Hut-Fabrik von

15583

Petitjean frères, Langgasse 39.**Wiener Haarzopf-Fabrik**

en gros & en détail

Valeska von Gruhl,**Messergasse 29.****Messergasse 29.**

Vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner werthen Kunden Wiesbadens, welche mit zum großen Theile auch in meinem neuen Asyl in Köln a. Rh. treu geblieben, entgegenzukommen, habe ich für **acht Tage** in Wiesbaden einen **Weihnachts-Ausverkauf** meines inzwischen bedeutend erweiterten Fabrikgeschäfts in Köln a. Rh. veranstaltet.

Sämmtliche Waaren sind **eigenes Fabrikat** und garantire ich bei denselben für durchaus **solide** und **dauerhafte Arbeit**, sowie **reines Menschenhaar**. Die Preise sind, den Zeitverhältnissen entsprechend, gegen vergangenes Jahr bedeutend herabgesetzt. Reparaturen, Neubestellungen etc. werden während meines hiesigen Aufenthaltes prompt und schnell effectuirt. Da mein Bestreben, mein auf kaufmännischer Basis beruhendes Geschäft nur nach streng reellen Grundsätzen zu betreiben, hier wie auch in meinem ständigen Domicil die beste Anerkennung fand, so habe ich das Vertrauen, auch mein gegenwärtiges Unternehmen durch den geneigten Zuspruch der werthen Damen Wiesbadens und der Umgegend unterstützt zu sehen.

Preis-Courant.

1 Diadem-Haarzopf, 50 Ctm. lang, 2 Ml., 1 Haarzopf, 60 Ctm. lang, 3 Ml., 50 Pf. Die Haarzöpfe sind selbst die billigsten von durchgehends reinem Menschenhaar. 1 Haarzopf, 80 Ctm. lang, 7 Ml., naturfrisch, von 5 Ml. an, 1 Haarzopf-Edignon von 3 Ml. an, 1 Hängelode von 1 Ml. an, 1 Stielode von 50 Pf. an. Von ausgekämmten Haaren werden Zöpfe für 1 Ml. solid und dauerhaft angefertigt. **Alle Zöpfe werden eingetauscht.**

Bei jedem Einkauf stelle ich eine Quittung auf meiner Kölner Geschäftskarte aus, wodurch ich mich auch nach meinem Fortgang von hier zum Umtausch oder etwaigen Reclamationen an mein Kölner Geschäft verpflichtet.

15727

Valeska von Gruhl, Messergasse 29.**St i t t e n.**

Heute Mittwoch den 5. December, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
Fauverers Georg Speisfischbach zu Wiesbaden, bei Königl. Amts-
gericht VI. (S. Tgl. 265.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien-Gegenständen, Haus- und Küchengeräthen etc., in
dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von 20 Raummeter trockenem buchenem Scheitholz in kleineren
Partien, in dem Taunusbahnhofe dahier. (S. heut. Bl.)

Die Kostenanschläge, Zeichnungen und Bedingungen für die Submission auf **Schreinerarbeiten** am hiesigen Hospitalbau liegen **Wittwoch den 5. und Donnerstag den 6. December** im Rathhauseaale zur Einsicht auf.
Wiesbaden, den 4. December 1877.

15767

Die Bauverwaltung.**Andreasmarkt, Rheinstraße.****Schaukelpferde-Ausstellung**

(nicht amerikanischer Styl). Kinder von 1/2 bis 3 und von 3 bis 6 Jahren können Stundenlang ohne Aufsicht spielen und schaukeln zugleich, ohne je zu fallen. Preis der kleinen Schaukelpferde 6 Ml., der großen 10 Ml. unter Garantie.

15723

Oeffentliche Danksagung.

Ich fühle mich gedrungen, Herrn **Dr. Kempner**, Augenarzt zu Wiesbaden, meinen innigsten Dank für die erfolgreiche Operation an meinen beiden vom grauen Star erblindeten Augen und für die äußerst sorgsame Pflege und Behandlung, der allein nach Gott ich die Wiederherstellung meiner Sehkraft verdanke, hiermit öffentlich auszusprechen.

Rauenthal, den 4. December 1877.

15762

Frau Rirn, geb. Rott.

Wollene Umhängetücher von 60 Bg. bis 10 Ml.;
Kapuzen von 1 Ml. 25 Pf. an — **Wäsche**;
Flanellhemden — **Unterjacken** — **Unterhosen** —
Strümpfe — **Socken**;

gestickte Pantoffeln von 1 Ml. an;
Terneux-Wolle in allen Farben;
Mohair-Wolle auf Ankauf
empfiehlt zu billigsten, festen Preisen

15846

W. Ballmann,
Langgasse 13, vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Ml. 55 Pf.,
Frankfurter Bratwürstchen per Stück 16 Pf.
empfiehlt

A. Havemann, Steingasse 31. 15711Täglich frische **Milch** per Schoppen 10 Pf. Kourierstraße 35

Ein gut eingeführtes **Nähmaschinen-Geschäft** sucht für
Kleider und Umgegend einen Mechaniker, welcher alle Systeme
kann, den Detailverkauf gegen hohe Provision zu über-
nehmen. Offerten beliebe man unter Chiffre **F. 4720** an die
Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**,
(28/XII) 58

Erkrankenden empfehle ich meine rhetorische **Heil-
methode** zur Herstellung einer reinen fehlerfreien Aussprache.
Director Wenzel, Stifflstr. 3, Part. Sprechstunden 2—4 Uhr. 15633

Gründlicher französischer Unterricht wird von einer **Pariserin**
ertheilt **Lammasstr. 22**, Gartengebäude. 1. Etage. 15632

Eine **reife Frau wünscht ein Kind mitzu-
nehmen**. Näh. **Nichelsberg 20**, Hinterhaus. 15697

Man bittet eine kinderlose Familie, sich eines 3 Jahre alten
Kindes als Stiefkind annehmen. Näh. Exped. 15751

Jeannette. Vous êtes trop gracieux! Est-ce que vous
me pardonnerez aussi le mal — que vous m'avez fait?
Z. (D. N.) 246

Julia. Est modus in rebus — sunt certi denique fines!
Rosa. (Rom.) 246

Wir gratuliren unserem Freunde **Adolph Wieders** und
seinem Freunde **Koch** zu ihrem heutigen 36. Geburtstage.
15700 **Die ganze Gesellschaft.**

Ein millionendonnerndes Hoch unserem Großvater **Georg
Erath** auf dem Neroberg zu seinem 79. Geburtstage.
Seine Enkel:

**A. B. L. B. F. B. G. B. A. B. M. B.
M. B. W. M. M. G. B.** 15758

Dem Herrn **Kasernen-Inspector K.**..... gratuliert zu
seinem heutigen Geburtstage recht herzlich, verbunden mit dem Wunsche,
daß derselbe noch recht oft in fester Gesundheit wiederkehren möge!
15717 **Dies wünscht ein Unterabnehmer.**

Verloren, vertauscht und gefunden:

Am Samstag verlor ein armer Arbeiter einen **100-Mark-
schein**, um dessen Abgabe bei der Exped. dringend gebeten wird.
Vom Leberberg No. 2 bis zum Neroberg ein **Portemonnaie**
verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Leberberg 2
abzugeben. 15769

Ein **Knopf** (Eisenbein) mit Monogramm von einem Stod
verloren. Gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 415

Ein armes Mädchen verlor am Montag Abend in der Langgasse
ein **Portemonnaie** mit 10 Mark nebst Kleingeld. Abzugeben
gegen Belohnung im „Schwarzen Bod“. 15730

Am Montag Abend ist ein blaues **Portemonnaie** aus
Wiener Leder in der Wilhelmstraße oder Hainweg verloren worden.
Abzugeben in der Exped. d. Bl. gegen 3 Mark Belohnung. 15721

Verloren gestern Morgen ein Stück **dunkelblaues Band**
von der Bahnhofstraße bis in die Burgstraße. Man bittet um Ab-
gabe Bahnhofstraße 12 im Seitenbau links. 15756

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **starkes Mädchen** sucht Beschäftigung im **Waschen
und Putzen**. Näheres Steingasse 6, Partierre. 15698

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Schwalbacherstraße 53**.

Eine tüchtige Frau, welche perfekt kochen kann und gut empfohlen
ist, sucht Auskühlfestelle. Näh. Exped. 15707

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Näh. **Frankenstraße 16**, 2 Stiegen hoch links. 15741

Zwei **stärkte, saubere Spülmädchen** wünschen sofort Stelle durch
Frau **Birek**, kleine Webergasse 5. 15770

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle bei einer ordent-
lichen Herrschaft. Näheres kleine Burgstraße 2. 15696

Eine im Kochen, sowie in allen Hausarbeiten durchaus erfahrene
Person sucht eine passende Stelle; dieselbe versteht auch Kranken-
pflege. Näh. bei Frau **Häuser**, Goldgasse 21. 15539

Ein junges Mädchen sucht Stelle für häusliche Arbeit oder bei
Kindern. Näheres Goldgasse 21. 15716

**8—10 arbeitssame Mädchen von auswärts mit
guten Zeugnissen suchen sofort Stellen durch Frau
Schug**, Grabenstraße 14. 15713

Ein Mädchen, zu allen Arbeiten willig, sucht auf gleich Stelle.
Näheres **Friedrichstraße 6** im Hinterhaus. 15714

Ein **starkes, braves Mädchen von auswärts**, welches über zwei
Jahre bei einer feinen Herrschaft war, sucht Stelle als Hausmädchen
oder Mädchen allein d. Frau **Steuernagel**, Goldg. 3. 15750

Stellen suchen auf gleich zwei anständige Mädchen. Näh.
Hochstraße 20, Partierre. 15740

Gut empfohlenes Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren
betüchtigt, von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlen, sucht
Stelle und kann jederzeit eintreten. Näh. durch **Ritter**, Weberg. 13.

**Herrschaften erhalten jeder Zeit Dienstpersonal,
ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau
Stern**, Mauergerasse 13, 1. St. 15752

Ein **junger Mann** mit guter Handschrift sucht Stelle
als **Kassiergehilfe** u. s. w. Anträgen vermittelt die Exped.
des Kreisblattes in **Schwabe**. 280

Ein zuverlässiger Mann, der gute Militärzeugnisse aufweisen kann,
wünscht Stelle als Diener. Näh. **Wellrichstraße 35**, 2. St. h. 15745

Rufsch sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 15760

Personen, die gesucht werden:

Eine ordentliche Monatsfrau wird gesucht **Röderstraße 12**, eine
Stiege hoch links, von 9 Uhr Morgens an. 15738

Eine tüchtige **Wasch- und Putzfrau** gesucht Goldgasse 3. 15749

Ein **sauberes Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und sich
allen Hausarbeiten unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. **Langgasse 38**, 1. St. 15616

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** gesucht (Jahresstell.). Näheres
in der Expedition d. Bl. 15718

Eine tüchtige **Hotel Köchin** wird auf 1. Januar gegen guten Lohn
zu engagiren gesucht. Näheres Expedition. 15719

Ein in allen Hausarbeit erfahrenes, reinliches Mädchen auf gleich
gesucht **Wilhelmstraße 24** im Boden links. 15720

Rupferpoker für Hotel sucht **Ritter**, Webergasse 13. 15754

Gut empfohlener, junger Diener wird zu Neujahr gesucht durch
Ritter's Bureau, Webergasse 13. 15759

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein möbliertes Zimmer für einen Herrn (am liebsten mit Koff) zu
mieten gesucht. Offerten unter Angabe des Preises unter St. 00
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15753

Eine alleinstehende, ältere Dame (Wittwe), Bewohnerin einer hübschen
Etage in schönster und belebtester Gegend, sucht auf 1. April eine
Mithwöchnerin, die ebenfalls eigene Mobilien besitzt. Adressen unter
A. Z. 257 befördert die Expedition d. Bl. 15764

Angebote:

Friedrichstraße 5 sind 5—6 Zimmer mit Zubehör für 1050 Mt.
zu vermieten. Zu erfragen im Hause **Friedrichstraße 5a** bei
A. Ader. 15726

Louisenstraße 35 sind 2 gut möblierte Zimmer auf Januar
zu vermieten. 15691

Mauergerasse 15 ist ein Logis im Seitenbau zu vermieten. 15702

Steingasse 14 ist auf 1. Januar ein H. Logis zu verm. 15761

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer in einer schönen Straße sind an
eine Dame zum 1. April l. Js. zu vermieten. Näh. Exp. 15711

Ein schönes, geräumiges Zimmer ist möbliert billig zu vermieten
Mauergerasse 6, Partierre. 15715

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zum Besuch meiner reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung in Spielwaaren-

lade ich ergebenst ein.

Ed. Schwenck, Spielwaaren-Handlung
30 Langgasse 30, zunächst der Webergasse.

15738

H. Stein

große Burgstraße 2

empfehlte zu nachstehenden, billigen Preisen und in großer Auswahl:

Winter- & Regenmäntel,

sowie

Ramungarn- und seidene Paletots von 24—150 Mk.
Double-Paletots " 12—40 "
Regen-Paletots und Gabelocks " 9—40 "

Specialität

in

Kinder-Paletots und Kinder-
Regenmäntel

in allen Größen vorräthig.

Fertige Wäsche.

Herrenhemden von Mk. 2.50 an bis zu den feinsten
Herren- und Damenkragen und Manschetten
großer Auswahl.

Damenhemden von 2—15 Mk.

Beinkleider in Cöper, Shirting und Barchent für Damen
von 2—10 Mk., für Kinder in allen Größen.

Nachtjacken in Shirting und Piqué von 3—15 Mk.
Nachtkleider von 4—18 Mk.

Knaben- und Mädchenhemden in allen Größen
50 Pf. anfangend.

Taschentücher in Batist und Leinen.
Piqué, Leinen und Shirting am Stück.

 **Anfertigung nach Maass.** 

Eröffnung unserer großen Weihnachts-Ausstellung
in

Kinder-Spielwaaren.

Johann Engel & Sohn
große Burgstraße 2a.

15558

 Wegen Aufgabe eines Galanterie- und Wollentwaaren-
Geschäftes wird von heute an zu und unter Einkaufspreisen
in dem Laden des Herrn Berberich, Bahnhofstraße 8, anverkauft.

Gummi- und andere Schuhe werden repariert von
12497 **F. Fischer, Kirchgasse 20, Ecke der Hochstraße.**

Eine Ventil-Pompe, eine große Kinderbettstelle, 2
Damen zu 8 Mk., Weibchen 1 Mk. zu verk. Schwalbacherstr. 34.

Wein-Versteigerung in Caub am Rhein.

Montag den 17. December l. J. Vormittags
11 Uhr läßt der Unterzeichnete im Brädel'schen Saal:
von daher

30 ganze Stück 1874er, 1875er und 1876er Weißwein,
10 halbe " 1868er Weißwein,
20 Viertel " 1874er und 1875er Rothwein

versteigern. Die Weine sind größtentheils eigenes Wachstum, für
deren Reinheit garantirt wird. Die Rothweine halten vollständig
Concurrenz mit den feinsten Rheinhäuser Rothweinen. Probe-
lage vom 15. December an.

Caub, den 10. November 1877.

15704

W. C. Fuchs.

Zur Mainzer Bierhalle.

Heute Ab-nd **Rekelsuppe**, von 9 Uhr an **Duellfleisch**,
von 4 Uhr an **frische Wurst**.

15706

Ph. Graumann.

Restauration Schmidt, vorm. Langsdorff,

Spiegelgasse 7.

Heute Abend **Rekelsuppe**, Morgens 9 1/2 Uhr **Duell-**
fleisch, von Abends 5 Uhr an **frische Wurst**, wozu freund-
lich einlade. 15722

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und KarlsstraÙe.

Während der Andreasmarkttag: **Gutes Frühstück**,
Sas im Topf, **Gans mit Kastanien**, **reine Weine**,
gutes Bier, sowie **Restauration nach der Karte**
empfehlen bestens. D. O. 15699

Heute Mittwoch: **Rekelsuppe** „zur Krone“ in Sonnen-
berg. Ph. Noll. 15709

Leber- und Blutwurst täglich frisch per Pfund 40 Pf.,
geräucherte Hausmacher Leberwurst per Pfund 80 Pf.,
Schwartenmagen per Pfund 72 Pf.,
sowie alle sonstigen **Wurst- und Fleischwaaren** empfiehlt

15695

A. Havemann. Steingasse 31.

Jeden Tag frische Knoblauchswurst
und andere Fleischwaaren bei Frau
Bär Wittwe, Kirchgasse 20. 15705

☞ Trauben-Brusthoni, ☞

das allein ächte Product von **W. H. Zickenhelmer** in
Mainz empfehle in 3 Flaschenfüllungen unter Garantie.

A. Schirg, Königl. Hoflieferant,
Schillerplatz 2 in Wiesbaden. 119

Ausgesetzt.

Wegen vorgerückter Saison verlaufe zu **Einkaufs-Preisen**:
Paletots und Modellhüte, unter **Einkaufs-Preisen**:
Sonnenschirme, **En-tout-cas**.

15692

G. Ph. Kässberger, Webergasse 10.

Bibliotheken und einzelne gute, ältere wie neuere Werke
kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung,
Rohmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 417

Eine **Steinsammlung** für einen Knaben zu kaufen gesucht.
Adressen mit Preisangabe unter C. B. 63 an die Exped. erb. 15693

Louisenstraße 31, 3 Treppen hoch links, ist ein großer, schöner
eiserne **Rantelofen** billig zu verkaufen. 15638

Cäcilien-Verein.

Heute Mittwoch den 5. December Abends 7 1/2 Uhr:

Probe.

208

Neue 4-procentige preußische Staats-Anleihe (Consols).

Anmeldungen auf die morgen und übermorgen zum
Course von 93 3/4 pCt. statifindende Zeichnung besorgt
Kostenfrei

Bernhard Liebmann,

15766

Langgasse 8 d.



Joseph Glück,

6 Michelsberg 6,

empfehle eine große Auswahl
goldener und silberner **Herren-**
und Damen-Uhren, **Regu-**
lateur, **Pendul**, **Wand-**



Uhren 2c. 2c. unter billiger, reeller Bedienung.
Garantie sowohl bei Reparatur als neuen Uhren. 15005

Patentide
Schirme 1877r.
Neueste Construction mit feiner
Double- oder Atlas-Seide
für Damen und Herren à Mk. 14—18.

Deutsche Schirm-Manufactur,
Wiesbaden, 10 Langgasse 10.

Regenschirme für Damen, Herren
und Kinder von Mk. 2 1/2 an.

Federleichte Damen- & Herren-
Schirme in Natur-, Elfenbein-
und Phantast-
Stücken.

Alle kleinen Reparaturen unentgeltlich.

Namensschildern gratis auf Schirme.

Necht russischen Karawanen-Thee
in Originalpackung, sowie einen **reinschmeckenden frischen**
Soudiong empf. hlt **A. Cratz**, Langgasse 29. 15735

Beste Qualität Rindfleisch

per Pfd. 56 Pfg. fortwährend zu haben bei
15724

Katz, Metzger, Michelsberg 22.

Frische Schellfische

loeben eingetroffen bei **A. Freihen**, Friedrichstraße 28. 15729

Wirthschaft „Zur Eule“, Langgasse
No. 12.

Rekell-Suppe.

Vormittags 9 1/2 Uhr **Duellfleisch**, Nachmittags 4 Uhr **frische**
Wurst. 15737

„Zum Römersaal“.

Während der beiden **Andreasmarkttag** empfehle
bestens **reingehaltene Weine**, sowie **ausgezeichnete Restauration**.
15732 **Jacob Becker.**

Kunst-Anzeige für Wiesbaden und Umgebung.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgebung erlaube ich mir die ergebende Anzeige zu machen, daß ich während des diesjährigen **Andreasmarktes** meine **grosse illustrierte Gallerie** aufstellen die Ehre habe. Dieselbe enthält: Das Kneipe vom russisch-türkischen Kriegsschauplatz. — Die Christenverfolgung in Bulgarien. — Plünderung der Stadt Batak durch die Türken. — Die Einnahme der Stadt Ardahan durch die Russen am 14. Mai 1877. — Der Uebergang der Russen über die Donau im Juli 1877. — Sodann: Abwechslung interessanter Landschaften. — Den Suez-Kanal. — Die Städte New-York, Brooklyn und Williamsburg in Amerika. — Die Ansicht von Rigi-Rulm in der Schweiz. — Jerusalem zur Zeit Christi mit sämtlichen Leidensstellen Jesu. — Die Enthüllungsfest vom Hermanns-Denkmal im Teutoburger Walde. — Auch ist eine lebensgroße, mechanisch-bewegliche Figur, die Kaiserin von Mexiko darstellend, zu sehen. — Extra-Tableau: Die Dynamit-Explosion in Bremerhaven. — Eintrittspreise: Erwachsene Personen 20 Pf., Kinder unter 10 Jahren und Militär ohne Charge 10 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
15744 **Adolph Rauscher.**

Cölner Dombauloose

sind einzeln wie in Posten bei dem Unterzeichneten zu haben. In jüngster Ziehung fiel ein Hauptgewinn von 6000 Mark auf Nummer 314799 in die Collecte

15757 **Moritz Strauss jun., Mainz,**
Staats-freie- und Loosen-Gesellschaft.

Zum Erbprinzen.

Heute Abend **Rekellsuppe**, Morgens 9 Uhr **Quellfleisch**, Nachmittags 4 Uhr **frische Wurst**, wozu freundlichst einladet
15742 **D. Benz.**

Heute: **Rekellsuppe.** 15768

Es ladet erhebenst ein **H. Ruppel, Römerberg 1.**

Haupt-Agent

für Wiesbaden und Umgegend von einer der bedeutendsten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften gegen hohe Provision gesucht. Gef. Offerten sub Chiffre E. 4719 befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (31/XII) 58

Täglich **frische, gute Milch**, Eier und Butter, sowie frische und eingemachte Gemüse, ausgezeichnete Zwetschen-Latwerge, empfiehlt
15784 **Friedrich Th. Poths, Adlerstraße 47.**

Schöne **Rüsse** per Hundert 30 Pf., **Rothbirnen** per Rumpf 70 Pf., **Kaulbrunnenstraße 1, Stb., eine Etage hoch.** 15743

Billigster Verkauf in Mahagonimöbel, Gold, Spiegel, Weißganz u. im **Pfandleih-Geschäft** Friedrichstraße 30. 15728

Dauerhafte **Schulranzen** bill. u. b. **Kaulbrunnenstr. 1.** 15739

Zwei wenig gebrauchte **Betten** mit rothem Zwisch und ein Nachstuhl billig zu verkaufen bei **A. Schmidt, Tapezire, Kaulbrunnenstraße 1.** 14934

Frau Martini, Raurergasse 15, empfiehlt ihr Lager in **Holz- und Polstermöbel**, Betten und Spiegel, sowie ganzen Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. 15703

Den per Centner 2 Mt. zu haben Friedrichstraße 30. 15476

Ein junges **Mopsbündchen** zu verkaufen
Näheres Expedition. 15670

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 5 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unser theurer Gatte und Vater, der Geh. Regierungsrath a. D. **Wilhelm Theodor Keller.**
Um stillen Beileid bitten

Die Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 4. December 1877. 15768

Auszug aus den **Civilstandsregistern** der Stadt Wiesbaden.
8. December.

Geboren: Am 27. Nov., dem Bildhauer Peter Schmidt e. T., u. Clara Sophie. — Am 30. Nov., dem Buchbinder August Beck e. S. — Am 2. Dec., dem Sergeanten Carl Schloffer e. S. — Am 2. Dec., dem Kaufmann Julius Bacharach e. T., u. Elsa. — Am 27. Nov., dem Schmied Heinrich Kauffmann e. S. — Am 2. Dec., dem Portier Christoph Beck e. T., u. Elisabeth Louise. — Am 2. Dec., dem Fabrikanten Louis Stamm e. S., u. August. — Am 3. Dec., e. todgeb. unehel. S.

Aufgebote: Der Tagelöhner Johannes Bauer von Ober-Berzheim im Hess. Odenwalde, wohnh. dahier, und Philippine Catharine Ernestine Dör von Sonnenberg, wohnh. dahier. — Der Hausdiener Johann Friedrich Rung von Hayna, Bezirks Germerstheim, wohnh. zu Rannheim, und Julius Hermann von Aklasterhausen, wohnh. zu Rannheim. — Der Schuhmacher Carl Becker von Gransberg, u. Nfingen, wohnh. zu Gransberg, früher dahier wohnh., und Johanne Wilhelmine Scherff von Weiterod, u. St. Goarshausen, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 1. Dec., der Zimmermann Andreas Wilhelm Rille von Nassau, wohnh. dahier, und Christiane Louise Reinhard von Bierstadt, bisher daselbst wohnh. — Am 1. Dec., der Regier. Carl Wilhelm Heuser von Egenelobogen, u. Nassau, wohnh. dahier, und Sophie Henriette Anton von Egenroth, u. Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Dec., die unverehel. Tagelöhnerin Dorothea Hemmerich von Holschhausen, u. Wesen, alt 37 J. 4 M. 23 T. — Am 2. Dec., der verw. Pfündner des Versorgungshauses für alte Leute Paulus Schweidert von Wellmich, u. St. Goarshausen, alt 76 J. 3 M. 16 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 8. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Minus)	552.90	552.82	552.65	552.76
Thermometer (Reaumur)	+1.8	+5.0	+8.6	+3.46
Dampfspannung (Bar. Min.)	2.14	2.81	2.81	2.26
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.6	74.8	84.1	83.35
Windrichtung u. Windstärke	N.D.	N.D.	N.D.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □' in par. Lb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Heute Mittwoch den 5. December.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht. Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Generalversammlung in der Aula der Höheren Töchter-Schule, Louisenstraße. Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Schierkeiner Conferenz. Vortrag des Herrn Schulinspector Fern u. Schierke.

Gärtner-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe. Gewerbl. Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Sportturnerschule und Rhythmus. Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele. 230. Vorstellung. (46. Vorstellung im Abonnement.) „Raurer und Schlosser.“ Oper in 3 Akten. Musik von Weber. Anfang 7 Uhr.

Königliche Schauspiele. Freitag den 7. December c. findet bei aufgehobenem Abonnement unter Mitwirkung hervorragender Solisten ein Symphonie-Concert statt. Zum Erkenne: Symphonie in C-moll von Johannes Brahms. — Die geehrten Symphonie-Concert-Abonnenten, welche zu diesem Concerte ihre Plätze zu behalten wünschen, wollen die betreffenden Billets Mittwoch den 5. December c. Nachmittags von 4 bis 5 Uhr gegen Vorzeigung der Original-Abonnementkarte an der Tages-casse in Empfang nehmen. — Gewöhnliche Eintrittspreise.

Frankfurt, 8. Dec. (Biehmärkt.) Angekriegen waren: 880 Ochsen, 160 Kühe und Kinder, 170 Kälber und ca. 700 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 70-72, 2. Qual. M. 65-70, Kühe 1. Qual. M. 60-65, 2. Qual. M. 55-60, Kälber 1. Qual. M. 60-64, 2. Qual. M. 55-58, Hammel 1. Qual. M. 50-55, 2. Qual. M. 35-40, Schweine das Pfund 60 Pf.

Frankfurt, 8. December 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam 168.80 B. 40 S.	
Dufaten	9 " 56-60 Pf.	London 204.40 B. 204 S.	
20 Reichs-Mark	16 " 28 "	Paris 81.20 - 25 - 20 S.	
Spanisches	20 " 37-42 "	Wien 170.80 B. 169.90 S.	
Portugieses	16 " 68-73 "	Frankfurter Bank-Disconto 5.	
Dollars in Gold	4 " 17-20 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2.	

Locales und Provinzielles.

1 Gemeinderaths-Sitzung vom 8. Dec. Von dem Erlaß des von den Damen des hiesigen „Frauen-Vereins“ unlängst veranstalteten Bazaars sind 6000 Mark dem Vorstande der Kleinkinder-Bewahranstalt dahier übermittle worden. Indem der Gemeinderath hiervon Kenntnis nimmt, versichert derselbe nicht, für das reiche Geschenk den verbindlichsten Dank auszusprechen. — Der Herr Friedhofsaufsicht Herr Pimmell hat bisher 1/4 Klafter Scheitholz und 1/4 Klafter Stochholz aus den städtischen Wäldungen bezogen. Derselbe sucht nun darum nach, es möge ihm statt des genannten Holzes ein Klafter Kiefernholz verabreicht werden. Dagegen findet der Gemeinderath nichts zu erinnern. — Nach einem Schreiben des „Verschönerungs-Vereins“ nimmt der Besuch nach der Vierstädter Warte, einem der schönsten Punkte der Umgegend unserer Stadt, mit jedem Jahre zu; der genannte Verein ist daher zu dem Beschlusse gekommen, dahin zu wirken, daß der Weg nach der Warte in zweckmäßiger Weise durchzuführen zu können, glaubt der „Verschönerungs-Verein“ empfehlen zu sollen, den etwas schmalen oberen Theil der Gartenstraße zu erweitern. Wegen Abtretung der zur Wegerweiterung erforderlichen Grundstücke ist der genannte Verein mit den Herren Gebrüder Rau in Verhandlung getreten, und haben sich dieselben bereit erklärt, diese Grundstücke gratis der Stadtgemeinde zu überlassen. Der Verein stellt fernerhin die Stadtgemeinde acquirirt und somit jene 5 Schuh haltende Fläche des städtischen Grundstücks der Gartenstraße zugetheilt wurde; im nächsten Frühjahr solle dann aber sowohl die Gartenstraße als auch die Vierstädterstraße bis zur Gemarkungsgrenze mit Linden bepflanzt werden. Der Verein ist in diesem Falle bereit, die Bepflanzung auf seine Kosten bis zum Wartturn fortzusetzen. Der Gemeinderath acceptirt das gefällte Anerbieten. Weiter legt der „Verschönerungs-Verein“ ein von dem Herrn Schuhhausgärtner Weber über die Behandlung der Kastanienbäume am Nordthorweg erstattetes Gutachten vor und bittet der Vorstand, der Gemeinderath wolle verfügen, daß von dem städtischen Gärtnern bei der ferneren Behandlung jener Bäume nach den im Gutachten gegebenen Andeutungen verfahren werden möge. In letzterem ist von Herrn Weber ausgedrückt, daß im verfloßenen Herbst auf den Vorschlag einer städtischen Commission jedesmal der zweite Baum der erwähnten Allee, welcher später entfernt werden soll, drüben zurückgeschritten wurde, daß die anderen Bäume, welche stehen bleiben sollen, Raum und Luft zum besseren Gedeihen gewinnen. Diese Maßregel hat sich vollständig bewährt und dürfte in diesem Jahre in verstärktem Maße wiederholt werden. Ferner wird es für nöthig erachtet, daß die unteren Äste der Bäume, welche zu tief herabhängen und der Passage hindernd im Wege stehen, dicht am Stamm weggenommen werden. Hierdurch wird der erwähnte Uebelstand vollständig beseitigt, die Bäume erhalten eine höhere Krone und die Allee wird luftig und frei, ohne daß der Schönheit und Form des einzelnen Baumes Eintrag geschieht. Im Uebrigen wird eine Forderung des Bodens um die Bäume, soweit dies nur irgend die Trottoiranlage gestattet, dringend empfohlen. Es wird beschloffen, dem Bauamt aufzugeben, die erwähnte Behandlungsweise eintreten zu lassen. — Dem Gesuche des Herrn G. Sörg um Erlaubniß zur Herstellung eines Anschlusses von seinem Neubau an der Weißstraße in den Straßencanal daselbst steht nichts entgegen; desgleichen wird das Gesuch des Herrn Heinrich Kimmell um Herstellung eines Anschlusses an der Weißstraße 71 genehmigt. — Dem Gesuche des Herrn H. Schlicht, betreffend die Einfriedigung seines Grundstücks an der Frankenkstraße, steht nichts entgegen; in gleicher Weise wird das Gesuch des Herrn August Nickel um Anlage einer Abtrittsgrube Ludwigstraße 6 willfährig begutachtet. — Weiter werden genehmigt das Gesuch des Herrn Carl Döring (Erhöhung einer Brandmauer und Erneuerung eines Daches Goldgasse 16) und das Gesuch der Joh. Phil. Faust Wwe. (Herstellung zweier Schweinefäße, zweier Abtritte und einer Dungs- und Abtrittsgrube Brauergasse 19). — Das Gesuch des Herrn Heinrich Wöll um Erlaubniß zur Errichtung eines Gartenhauses auf seinem Grundstück am Waldmühlweg wird auf Grund des §. 1 des Straßenbaustatuts auf Abweisung begutachtet. — In gleicher Weise wird das Gesuch des Herrn Johann Fexel, betreffend die Anlage einer Gärtnerei und Erbauung eines Gärtnerhauses im Districte „Grub“ wiederholt abgelehnt unter Aufrechterhaltung der bereits unter dem 15. August und 19. September vom Gemeinderath gefaßten Beschlüsse. — Im vorigen Jahre ist die Regulirung des Salzbadbaches oberhalb der Steinmühle mit gutem Erfolge vorgenommen worden. Auf den Antrag des Feldgerichts wird beschloffen, unter Aufsicht des Oberfeldschützen

Stäppler nunmehr auch den unteren Theil herstellen zu lassen. — Bezüglich der Herstellung des von der Markstraße nach der Fischgasse-Anstalt führenden Weges ist ein Kostenanschlag aufgestellt worden. Hiernach würde der 600 Meter lange und 4 Meter breite Weg (die Planirung, das Ziehen der Gräben, die Wölbung der Fahrbahn) die Summe von 600 Mark erfordern, während die Bormahme derselben Arbeit mit einer 10 Ctm. starken Schottersteindecke, Fahrbahn und Stützung sich auf 1800 Mark belaufen wird. Dieser Weg dient vorläufig nur zu landwirthschaftlichen Zwecken und bedarf somit der Befestigung nicht. Für den Fall aber die Gesellschaft sich geneigt zeigen sollte, zu dem bedeutenden Kostenaufwand etwas beizutragen, so wird der Gemeinderath weiter in der Sache beschließen. — Die Bewohner der Leberbergstraße stellen bezüglich des in dieser Straße anzulegenden Canals an den Gemeinderath das Ersuchen, letzterer möge den Canal auf Kosten der Stadt ausführen lassen und ihnen dann das Benutzungsrecht desselben einräumen. Die Bittsteller versprechen sich dagegen, die ganzen Anlagelosten im Voraus zu bestreiten, wenn ihnen demnach die Versicherung werde, daß die später Bauenden ihren Antheil an den Canalloskosten zu tragen hätten. Den Gesuchstellern soll eröffnet werden, daß ihr Antrag bezüglich der Kostenvorlage acceptirt werden solle, daß jedoch der Gemeinderath nicht in der Lage sei, in der Rückfahlgasse seitens der übrigen Anwohner Sorge tragen zu können. — Das Gesuch des Herrn Hoffmannsberger Heiser um Erweiterung des Weges in der Parkstraße längs seines Grundstückes wird unter der Bedingung genehmigt, daß Bittsteller die Hälfte der Anlagelosten, mindestens aber 200 Mark bezahlt, und daß ferner die ganze Anlage in ästhetischer Beziehung keineswegs beeinträchtigt wird. Wegen Beilegung eines daselbst stehenden Baumes hat sich Herr Heiser mit dem Herrn Cur-Director in's Einvernehmen zu legen. — Ein mit dem Herrn Heinrich Werner (Kupfermühle) abgeschlossener Vertrag wegen Ankaufs von 66 Ruthen 55 Schuh Grundbesitz zum Bauerrain des Schlachthaus wird vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses acceptirt. — Geheime Sitzung.

KB. Nach dem für das Rechnungsjahr 1. April 1878/79 aufgestellten Etat des Personalfonds für Kassatische Real- und Elementarlehre ist zur Befriedigung der Ausgaben ein gleich hoher Zuschuß aus den Gemeindecassen (nämlich 1/4 oder 4 1/2 pCt. des für die Jahre 1877/81 gültigen Steuerfußes) erforderlich, wie ein solcher für das Jahr 1877 zur Erhebung gekommen ist. Hiernach sind die beteiligten Gemeinden angewiesen worden, die erforderlichen Bedarfssummen in den Gemeinde-Eudgets pro 1. April 1878/79 disponibel zu stellen.

Seit der Verlegung des Rechnungsjahres auf die Zeit vom 1. April bis 31. März werden die Quartale desselben von den verschiedenen Behörden und Communen in sehr verschiedener, zum Theil unrichtiger Weise bezeichnet. Zur Befestigung dieses Uebelstandes und zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens ist deshalb bestimmt worden, daß die Quartale künftig nach den Monaten bezeichnet werden sollen, also Quartal April—Juni, Juli—September, October—December und Januar—März; das betreffende Jahr sei dabei einfach durch Hinzufügung der Zahl desselben anzugeben, also z. B.: Quartal April—Juni 1877. Hiernach sind sämtliche Staats- und Communal Organe mit Anweisung versehen worden.

In der vorgestern Abend stattgehabten Wählerversammlung der zweiten Classe wurden als Candidaten für die ausstehenden vier Gemeinderathsmitglieder die Herren Rentner Medel, Jonas Kimmell, J. H. Wagemann und Badewirth Wilhelm Medel, für den Bürgerausschuß die Herren Kaufmann E. H. Rör, Präsident a. D. Dr. Vertram, Schreiner Ehr. Birnbaum, Kaufmann Peter Eaders, Kaufmann August Engel, Stadtbaumeister a. D. Röh, Badewirth Otto Freytag, Zimmermann W. Gail, Rentner H. W. Röhler, Rentner C. Röh, Schlosser L. Kallbrenner, Kaufmann Carl Eugendahl, Kammerfeger Alex. Meier, Schlosser Gust. Panthel, Kaufmann Aug. Bothe, Hof-Conditior Alois Röhler, Rentner Georg Schink, Kaufmann Carl Spitz, Kaufmann Math. Sillger, Kaufmann Franz Stradburger, Landwirth Gg. W. Thon, Kutscher Louis Walther, Hotelbesitzer Emil Weiss und Lithograph Wilh. Ringel aufgestellt.

Die Budget-Commission ist zusammengekehrt aus der Bau-Commission, bestehend aus den Herren Medelburg, Röhler, Faner und Weil, und wurde ergänzt durch die Herren Dr. Verlé, Gaaß und Medel.

Nach Beendigung des Cäcilien-Vereins-Concertes am Montag Abend fand noch eine gesellige Unterhaltung der Vereinsmitglieder, Solisten u. c. in den Restaurationslocalitäten des Curhauses statt. An dem Souper nahmen über 140 Personen, Damen und Herren in bunter Reihe, Theil, und war die Stimmung in Folge des großartigen Erfolges und Belalles des Concertes — der Verein hatte sich bis jetzt im Curfaale eines so zahlreichen Auditoriums noch nicht zu erfreuen gehabt, und der Beifall über die glückliche Lösung der schwierigen Aufgabe war über Erwarten groß — eine sehr animirte. Gleichzeitig wurde das 30jährige Stiftungsfest des Vereins mitgefeiert, was der Unterhaltung einen weiteren Aufschwung gab. Die verschiedenen Toaste fanden die entsprechende Erwidrerung, auch wurden die weiteren Gesangs-Vorträge einzelner Mitglieder dankbar aufgenommen. Erst nach 2 Uhr konnte der Curfaal geschlossen werden, so lange hielten die Festgenossen aus.

Der Gemeinderath hat in seiner vorgestrigen Sitzung 13 Gesuche um Bürgeraufnahme genehmigt.

Herr Architect Frorath ist zum Hilfsarbeiter am Stadtbauamt ernannt worden.

Den Herren Müller und Consorten sind die sämtlichen Glasarbeiten am Hospitalkau übertragen worden.

Nach hier eingelaufenen Nachrichten ist der talentvolle Sohn des vor einigen Jahren von hier nach San Francisco verzogenen Herrn Concertmeisters Franz Fischer dortselbst verstorben.

× Im Monat November c. sind bei der königlichen Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 32 Diebstähle (53 in 1876), 8 Eigenthumsverletzungen (5), 1 Brand (1), 9 Betrügereien (2), 5 Unterschlagungen (6), 1 Schriftfälschung (—), 10 Beleidigungen und Widerstände gegen die Staatsgewalt (12), 8 Berührungslagen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle (—), 3 Ribandungen (4), 6 Körperverletzungen (—). — Vergehen gegen die Sittlichkeit (4), 1 Freiheitsentziehung (—), — Einbringen in fremdes Eigenthum (3), — Hausfriedensbruch (8), 1 Bezeckung (—), — Wänsverbrechen (1), 3 Erpressungen (1), 1 Bedrohung (—), 1 Kuppelrei (—), 8 Vergehen gegen die Abperrungsmaßregeln (—), 3 Verfälschungen von Lebensmitteln (—), 2 Verfälschungen von Milch (—), 263 Straßenpolizei-Übertretungen (218), 67 Unfuge und nächtliche Auskehrungen (14), 10 Straßenpolizei-Übertretungen (4), 96 Sanitätspolizei-Übertretungen (14), 1 Hauspolizei-Übertretungen (9), 134 Contraventionen gegen die Feldordnung (114), 72 Contraventionen gegen die Hundordnung (8), 1 Contravention gegen die Behrordnung (—), 12 Contraventionen gegen die Baupolizei- und Gewichtsordnung (6), 8 Contraventionen gegen die Befindeordnung (—), 8 Contraventionen gegen die Befindeordnung (—), 3 Contraventionen gegen die Trödler- und Handelsordnung (—), 4 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung (—), 5 Contraventionen gegen die Berordnung über Tanzmuss (2), 2 Feuerpolizei-Vergehen (—), 1 Sicherheits Contravention (—), 1 Zehrpulkei (4), 1 Contravention gegen die Berordnung über den Brodverkauf (—), 28 Zuhanderhandlungen gegen die stitenpolizeilichen Vorschriften (11), 98 Bettler wurden verhaftet (75). Verhaftungen incl. derjenigen wegen Arbeitsflu, Obdachlosigkeit, Trunkenheit ac. beläuft sich auf 151 (120). Davon kommen 5 auf Acquisition. Sittlich wurden wegen Arbeitsflu 40.

? Vorgestern Morgen ergen 3 Uhr fürzte der an der Launnsbahn be-
schäftigte Maschinenpoker Stahl aus Mosbach von der Maschine und ver-
letzte sich erheblich am Kopfe.

? (Verhaftet.) Nicolaus Belten aus Hochheim, schon mehrfach bestraft, hat sich dieser Tage wieder einmal ein Paar zum Trocknen aufgehängter Dosen angeeignet, in Folge dessen er hier eingeliefert und verhaftet wurde.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 4. Dec. Gestern führte der Cäcilien-Verein das päpstliche Oratorium „Israel in Aegypten“ auf. — Eine besondere Besprechung werden wir dem Concerte in der nächsten Nummer widmen.

* Wiesbaden, 4. Dec. (Kunstnotiz.) In dem nächsten Freitag im Kurhause stattfindenden Extra-Symphonie-Concerte wird unsere Landesmännin, die Pianistin Fräulein Minna Douffier mitwirken, und zwar in dem Vortrage der großen Es-dur-Polonaise von Chopin (mit Orchester), einer Bach'schen Piece und einer Concert-Fantasie von Raff als Solofläde.

Bermischtes.

— (Eine Probe.) Der Verfasser des phantastischen Volksmärchens „Mildegab“, Herr Ernst Pasqué, der dem Berliner Victoriatheater schon manche Freirei geliefert hat, reichte vor 7 Jahren die Bauberpote „Das Wunderhorn“ bei der Direction ein. Rudolf Cersj, der damals sein Theater selbst leitete, braunte eine Nachmittags-Kaffee-Stunde zum Vorlesen des Stückes an. Im Wohnzimmer des Directors waren 5 Lehnstühle um einen kleinen Tisch gestellt; darauf nahmen Platz: Director Cersj, Dramaturg Dr. Julius Laster, Regisseur Grobeder, Ernst Pasqué als Verfasser des Stückes und Albert Hopf als Bearbeiter desselben. Ernst Pasqué begann mit seiner sonoren Stimme die Vorlesung. Zur Hälfte des ersten Actes hörte man leises Schnarchen. Die Töne kamen vom Directionsflügel. Grobeder rüttelte den Director am Arm. Cersj fuhr heftig auf: „Was willst Du von mir?“ Mit seinem unermüdlichen Pölgema fragte Grobeder dagegen: „Soll ich Dir'n paar Sperrhölzer zurecht machen?“ — „Nach sie für Dich zurecht; ich schlafe nicht!“ schrie Cersj und lehnte sich wieder in seinen Stuhl. Pasqué las weiter. Als er mit dem ersten Act zu Ende war, legte er das Manuscript vor sich auf den Tisch und fragte: „Nun, meine Herren, wie hat Ihnen der erste Act gefallen?“ Der Director schlief ganz fest. Grobeder hatte zu rütteln, um ihn munter zu machen. Wieder sprang Cersj auf: „Phillip, ich sage Dir —“ Grobeder unterbrach ihn: „Stille doch, Rudolf! Herr Pasqué will nur wissen, wie Dir sein Wunderhorn gefallen hat. Cersj besann sich einige Secunden, dann sprach er rath: „Das Stück ist sehr hübsch. Das Uebrige wird der Maschinenmeister Brand schon besorgen. Aber nun entschuldigen Sie mich, meine Herren! Ich muß erst ein Stündchen Mittagserbse halten.“ Pasqué steckte sein Manuscript wieder in die Tasche und verließ mit dem „Prüfungs-Comité“ lachend das Zimmer. Das „Wunderhorn“ hat später bei seinen Vorstellungen reiche Einnahmen erzielt.

— (Hauswirthschaftliches). Die Ruffindung eines neuen menschlichen Nahrungsmittels darf in unserer Zeit stets auf ein allgemeines Interesse Anspruch machen. Von diesem Standpunkte aus verdient die Apenrad-Flaslmuschel, deren rationelle Cultivirung seit einigen Jahren durch die Apenrad-Flaslmuschel-Aktiengesellschaft in größerem Umfange betrieben wird, in weiteren Kreisen, als sie noch zur Zeit als Genussmittel in Anwendung kommt, Beachtung. Zwar sind auch andere Muscheln als Apur wohl bekannt, indeß unterscheiden sich die Apenrad-Flaslmuscheln nach vorgeschriebener Zubereitung durch ihren zarten Geschmack und ihr angenehmes Aroma in so vorthellhafter Weise von allen übrigen Arten, daß dieselben als eine wirkliche Delikatesse angesehen werden können. Die Apenrad-Flaslmuschel wird an langen Buchenpfählen, die in einer Tiefe von ca. 8 Meter eingerammt werden, gezüchtet. Die Muschelbrut, welche in den Frühlings- und Sommermonaten an der Oberfläche des Wassers schwimmt, legt sich an

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

dem oberen Ende des Blasies in einer Länge von ca. 1 Meter Klumpenweise fest und bedarf zu ihrer vollständigen Entwicklung eines Zeitraumes von 4 Jahren. Obwohl unter solchen Umständen die Apenarder Blasmaus eine Concurrenz mit den am Strande aufgefressenen Strand- oder Sandmauscheln hinsichtlich des Preises nicht aushalten können, so stellen erden dennoch eine recht wohlfeile Delikatess dar, die eine größere Rolle unter den Genussmitteln zu spielen berufen liegt.

— (Industrielles.) Ein den Bedürfnissen der leidenden Menschheit dienender, wohlthätiger Industriezweig wird in Schaffhausen von der internationalen Verbandstoff-Fabrik in großem Umfange betrieben. Dieselbe hat nummehr im Laufe des verflossenen Monats auch auf deutschem Boden eine Filiale errichtet. Das Unternehmen erhebt sich seit seiner Entstehung (1870) stets wachsender Prosperität und Anerkennung von Seiten der Ärzte und Professoren der Chirurgie. Seinen Producten wurde daher und auf allen Ausstellungen ehrenvolle Anzeichnungen zu Theil. Die Fabrikation dient nicht allein den Zwecken der Chirurgie in ihren verschiedenen Bedürfnissen, sondern versehen auch industrielle Etablissements, Bergwerke, Eisenbahnen, Schiffe, Auswanderer, Reisende ac. mit passenden Verbandstoffen zur ersten Hilfe bei Unglücksfällen. Mit einigen Chirurpiefabriken, die im Krieg in Rußland einsetzten ließ, konnte die internationale Verbandstoff-Fabrik fast allein die großartigen Bedürfnisse an Verbandmaterial im Beginn der Feindseligkeiten bis jetzt russischerseits befriedigen. Außerdem befaßt sich die Fabrik auch mit hygienischen Specialitäten, namentlich mit Schutz der Lunge gegen Eindringen von Schädlichkeiten in dieselbe. Zu dem Professor Dietz in Breslau begnadigten Baumwoll-Respiratoren fanden bisher große Verbreitung, auch dürfte der kleine Mundschleier Jedem zu empfehlen sein, der seine Lungen vor den schädlichen Folgen raschen Temperaturwechsels, Kälte, scharfem Wind, Staub ac. schützen will.

— (Die Klust im Reg.) Die Gesellschaft der Wiener Musikfreunde hat es sich zur Aufgabe gestellt, die Klust ihres großen Saales möglichst von dem sehr oft auftretenden Widerhall zu befreien. Sie hat daher probeweise und gewissermaßen im Prinzip die Anbringung eines sogenannten „Schallnetzes“ acceptirt, welches aus Seilen constructirt, die Angabe haben sich wiederholenden Ton aufzusangen, und gleichsam stumm zu machen. In England hat man die Form der Schallwände eingeführt; in vielen französischen Kirchen ist das Schallnetz in Gebrauch. Mit dieser Vorrichtung beschäftigte sich Herbed in den letzten Wochen vor seinem Tode mit nachlässigem Eifer und der Wiener Männergesangsverein wird wahrscheinlich in einem seiner nächsten Probeabende den Versuch mit dem neuen Klust-Experimente machen.

— (Angenehme Wirkung des Telefons.) Im Hause eines Mitgliedes der Wiener hohen Aristokratie wurde das Wunder des Tages, das Telefon eingeführt, denn speciell das Oberhaupt des Hauses interessirte sich in ganz besonderer Weise für die Conversation auf Distanz und suchte an eine zahlreiche Beamtenschaft in die Sache einzumischen. Das Oberhaupt des Hauses stellte sich nun an die Leitung, einer der von ihm designirten Beamten an das zweite Ende in ein sehr entferntes Appartement des weitläufigen Gebäudes und das Oberhaupt begann: „Was haben Sie sich solchen gebaut? Ich dachte mir (hier folgt die Titulatur), daß ich mich glücklich fühlen würde, jetzt einen vorwöchentlichen Urlaub zu erhalten.“ „Ja Ihnen wohl!“ — war die rasche Antwort. Ob auch nach den Gedanken der Andern gefragt wurde, erzählt unser Gewährsmann nicht.

— (Electrische Beleuchtung in Paris.) Der „N. R. R.“ schreibt man aus der Seinestadt: „In den schönsten Straßen, welche das neue Paris aufweist, wird die vor Kurzem eröffnete Avenue de l'Opéra geböhren, deren Häuserreihen, noch im Bau begriffen, mit amerikanischer Geschwindigkeit fertig gestellt werden. Bietet diese das Théâtre Français mit der Großen Oper verbindende, gegen die letztere sanft ansteigende Sträßchen am Tage die prächtigste Perspective, so wird der Effect, den sie am Abend gewährt, seitdem der Bauraum des Opernhauses electric beleuchtet wird, durch keinen anderen in Paris überboten. Wie durch zahlende Abbildungen bekannt ist, wird der Prachtbau Garnier's, das mächtigste reiche neue Opernhaus, durch eine breite Freitreppe in seiner Hauptfront begreift, und vor dieser ist durch erhöhte Wegsteine ein asphaltirter Raum abgegrenzt, der die Tiefe und Breite eines großen Platzes oder eines in ansehnlichen Gebäudes einnimmt. Auf diesem spiegelblanken asphaltirten Trottoir stehen zwei mächtige Candelaaber, welche je sechs große mattglänzende Glasglocken tragen, in denen früher das gewöhnliche Gaslicht brannte. Seit einiger Zeit werden jedoch je drei dieser vor die Hauptfront des Gebäudes gestellten Kugeln electric beleuchtet, und dies geschieht so, daß von den Balkonen des Gebäudes Bündel von Rauschgoldfeuern, in denen Metallstrahlen, bis in die Glasglocken hineingeführt sind, in welchen sich die in Röhrenspitzen auslaufenden Pole vereinigen. Etwa gegen 8 Uhr Abend werden die electricen Lampen angelündet, zugleich aber auch die Gaslampen, so daß das blendend weiße electriche Licht mit dem gelben Gaslicht verglichen werden kann. Nicht nur, daß nun der ganze Vorplatz durch die sechs Kugeln taghell erleuchtet ist und die gelben Lichter der zahlreichen anderen Flammen nur taufend Schritte in der Ferne fast verbunkelt erscheinen, sogar der größte Theil der Avenue de l'Opéra steht in weißem Sonnenlichte, und der wunderbare Effect gewährt eben vom Plaze des Théâtre Français bei immer mehr und mehr werdendem Lichte, das am anderen Ende der Sträßchen in einen Sonnenball überzugehen scheint. Leider kommt dieser wirklich einzige Effect nicht nur theuer zu stehn, er ist auch lebensgefährlich für die Passanten des Opernplatzes, da das von einem einzigen Punkt ausgehende weiße Licht außerordentlich blendend und die zahlreich vorüberfahrenden Wagen übersehen macht.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

Polizei-Verordnung.

Betreffend die Einführung und den Verkauf von jungen Fichten, Tannen u. s. w. zu Christbäumchen oder Decorationen in hiesiger Stadt.

Auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen wird im Einvernehmen mit der hiesigen Gemeindebehörde und mit Genehmigung der Königl. Regierung verordnet, wie folgt:

§. 1. Wer junge Fichten, Tannen u. s. w. zu Christbäumchen oder Decorationen in hiesiger Stadt zum Verkauf einführen will, ist verpflichtet, sich über den rechtmäßigen Erwerb derselben durch eine Bescheinigung der Polizeibehörde seines Wohnorts oder durch ein glaubwürdiges Attest des Eigentümers, beziehungsweise des Oberjägers, desjenigen Waldes, aus welchen diese Bäume bezogen worden sind, auszuweisen.

Diese Bescheinigungen, welche nach anliegendem Schema auszufertigen sind, sind den Polizei-Beamten, den Forstaufsichts-Beamten, sowie auch dem Marktmeister auf Verlangen vorzuzeigen.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden, wenn nicht ein zur gerichtlichen Verurteilung zu ziehendes Vergehen vorliegt, mit einer Geldstrafe von drei bis zu dreißig Mark, beziehungsweise mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1877 in Kraft.
Wiesbaden, 19. December 1876. Die Rgl. Polizei-Direction.
gez. v. Strauß.

Vorderseite:

Attest auf junge Fichten, Tannen u. s. w.
Borzeiger dieses
aus bringt an jungen Fichten u. s. w. (Anzahl in Worten) durch
noch ein.

Rückseite:

Dass die umstehend aufgeführten Fichten, Tannen u. s. w. aus dem
(Angabe des Waldes) bezogen worden, auch der umseitig bezeichnete
deren rechtmäßige Inhaber ist, wird
mittels meiner Unterschrift und Beibringung des Siegels attestiert.
den ten 18
(Unterschrift)

Attest-Gültigkeits-Zeit:

Tag Stunden.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur genauen Beachtung in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, 29. November 1877. Die Rgl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Freitag den 7. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden aus der
kgl. Baumschule an der Frankfurterstraße 40 Stück Silber-
pappelbäumchen (großblättrig), 6 Stück Mandelbäumchen, 6 Stück
Bollusbäumchen, 1 Aprikosenbäumchen, 1 Kirschenbäumchen und
6 Stück Palmbäumchen an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 3. December 1877. 3. A.:
H. L. Bürgermeisterei-Secretär.

Zauberflöte.

Während des **Andreasmarktes** empfehle **Gans mit
Akanien**, gefüllte **Enten**, **Gäsen** und **Reh-
ragout** nebst bekannten anderen Speisen, sowie außer preiswür-
digen alten Weinen einen guten 1877er **Federweißen**
per 1/4 Liter 20 Pfg.
15674

Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 3.

Ein fast neuer **Ueberzieher** ist billig zu verkaufen bei **Schneider
Henninger**, Westrichstraße 15 im Hinterhaus.
15663

Blinden-Anstalt.

Da wir auch gern dieses Jahr unseren jetzigen und früheren
Zöglingen, denen so viele Freuden des Lebens verjagt sind, ein
freies **Weihnachtsfest** bereiten möchten, glauben wir keine
Fehlbesuche zu thun, wenn wir die Freunde und Gönner unserer
Anstalt freundlichst ersuchen, uns dazu, wie auch in früheren Jahren,
beihilflich sein zu wollen. Gütige Zusendungen bitten wir an eines
der unterzeichneten Vorstands-Mitglieder oder an Herrn Kaufmann
Enders, sowie an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. December 1877.

Der Vorstand:

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Volk-
mühlweg 7.

C. Hensel, Buchhändler, Langgasse 43.

Koch-Filius, Emserstraße 27a.

Lautz, Geh. Regierungsrath, Schwalbacherstraße 17.

Sachs, Rechnungs-Kammerrat, Helenestraße 22.

Sartorius, Regierungsrath, Adelsplatz 7.

v. Trapp, Geh. Kammerrat, Mainzerstraße 15.

Weyland, Geistlicher Rath.

110

F. Soennecken's

neue Kurrent-Schrift-Federn,

für jede Hand passend, empfiehlt

Wilhelm Sulzer,

15566

Marktstraße 34 im „Einhorn“.

Ausverkauf!

Ich zeige hiermit ganz ergebenst dem hochgeehrten Publikum Wies-
badens an, daß ich nur während des **Andreasmarktes** ein
gut assortirtes Lager in **Ramm- und Bärtenwaaren**,
nur ganz feine und haltbare **Schwämme**, Fensterleder zu nur
reellen Preisen, sowie eine große Partie **Kinderspielwaaren** und
feine Glaswaaren in tausenderlei Artikeln zu nur **30 Pfg.** halte.
Bitte um geneigten Zuspruch, sowie genau auf meine Firma zu
achten.
Hochachtungsvoll
15668 **N. Hammel aus Offenbach.**

Ausgesetzte

Glacé-Handschuhe,

dunkle, meist kleine und grosse Nummern, früher Mk. 2,50
bis Mk. 2,80, jetzt **Mk. 1,50**,

helle, ditto, 2knöpfig, früher Mk. 2,40, jetzt **Mk. 1,50**,

weisse, ditto, mit 2, 3 und 4 Knöpfen, früher Mk. 2 bis 3,
jetzt **Mk. 1,50**,

empfiehlt

G. Wallenfels,

Langgasse 33.

4945

Zurückgesetzt

eine Partie **Mädchen-Anovs**, Zug- und **Schnürstiefel**,
welche ganz billig abgegeben werden im **Schuhlager „Zum
rothen Stiefel“**, Mehrgasse 19.
14576

Ein neuer **Petroleumherd** mit 2 Töpfen, ein **Deckbett**,
4 **Kissen**, eine **Wollmatratze** mit **Reil**, eine **ladirte Kommode**, ein
goldener Pfeiler Spiegel mit **Consol** u. s. w. billig zu verkaufen **Well-
straße 4, 1. Etage.**
15651

Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,
Filiale von **David Bonn**
in Frankfurt a. M.,
empfiehlt zu festen Preisen 10230
Gustav Schupp,
Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Die Rundschrift.

Methodische Anleitung zum Selbstunterricht und zum Gebrauche
in Schulen nebst dazu passenden Federn vorrätig in
Wilhelm Sulzer's Schreibmaterialien-Handlung,
15567 Marktstraße 34, im „Einhorn“.

Mal- & Zeichenschule

von **K. Kögler,**
Schützenhofstrasse 3, 2 St. (Postgebäude).
Prospecte in den Buchhandlungen und der Musikalien-
handlung von Wagner. 12227

Maler Nolte, Albrechtstraße 5, 2 Stiegen,

ertheilt Unterricht im Porzellanmalen. Dasselbst wird
gebrauchtes Porzellan neu vergoldet und zerbrochene Gegenstände
feuertestgefittet. 6122

Weihnachts-Saison!

Damen-Mäntel-Fabrik.

Alle noch vorrätigen Mäntel zu Einkaufspreisen,
zur schnellen Räumung des Lagers.

Cäcilie van Thenen,
15552 Webergasse 18.

Guter Tischwein

per Liter 40 Pfg., in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus
geliefert. 12177
Georg Saurmann, Weinhandlung,
Adlerstraße 51.

Prima Honig, neue, körnige Waare,
15119 per Pfund 60 Pf. bei
Ed. Weygandt, Kirchstraße 8.

Besten Medicinal-Leberthran,

solwie Neufundländer Thran, ganz farblos, empfiehlt
15328 **A. Cratz,** Langgasse 29.
eine goldene Remontoir-Uhr nebst langer Kette
billigst zu verkaufen Weilsstraße 4, erste Etage. 15650

Bazar Parisien,

42 Wilhelmstraße 42.

Wegen Abreise
nur noch bis 15. December
Grosser

Weihnachts-Ausverkauf.

Grosse Auswahl

Pariser Schmuckwaaren,

als: Medaillons, Kreuze, Ringe, Ketten, Uhrketten,
Ohringe, Hemdengarnituren und Manschetten-
knöpfe in allen Sorten.
(Alle diese Schmucksachen sind wegen Abreise
à tout prix zu verkaufen.)

Grosse Auswahl
in

Alfénidewaaren

zu aussergewöhnlichen Preisen,
als: Löffel, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Leuchter,
Butterschalen, Zuckerdosen, Kaffee- und Thee-
Services,
Doppel-Operngläser und Marine-Perspectiven.

Nur noch bis 15. December.



Transportable

Kochherde

neuer Construction, von 40 Nat.
an in allen Größen vorrätig bei

Joseph Acker,
Schlossmeister, Kirchgasse 1.

Geräucherte Bratwürstchen per Stck 15 Pfg.

empfiehlt **Joh. Hetzel,** Schillingstr. 8. 15503

Privatschlachter Ferdinand Bender

wohnt Bleichstraße 24.

Küchenschänke, zwei neue, billig zu verkaufen bei
15503 **Sator,** Weilsstraße 17a.

Friedrichstraße 31 sind neue und gebrauchte Möbel
zu verkaufen. Näheres im Hinterhaus links. 1544

Sie noch in gutem Zustande befindliches, klappvolles Pianino
ist Blokes halber zu verkaufen. Näheres Expedition. 15611

Hochstätte 24 werden fortwährend Lumpen,
Knochen, alte Metalle, Papier-
abfälle, neue Tuchabfälle u. s. w. zu den höchsten Preisen an-
gekauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände abgeh. **J. Marloff.**

Das Transportieren von Wdh. in besorgte Th. Dr. H. Ackerstr. 1
Vehstraße 1 eine W. & W. Maschine und Tauchpumpe zu ver-
kaufen Wilhelmstraße 34. 11828

Zum Andreasmarkt, am Eingange.



Deutschlands
größtes Welttheater.

Theatrum mundi.

Täglich:

Grosse
Vorstellungen

mit brillanten Decorationen,
großartigen Maschinen,
electricischen Lichtern, Wasser-
und Feueresseten. Schneewittchen und die 7 Zwerge,
der Himmelskinder, Schlacht
der Rassen und Türken bei
Arabian. Große orientalische
Reise von Marseille bis
Agga in Ostindien.

Spezial 1 Mark, erster Platz 75 Pfg., zweiter Platz 50 Pfg.,
Galerie 25 Pfg. Kinder die Hälfte.

15689

Hochachtungsvoll Die Direction.

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegen-
stände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark
werden extra vereinbart.

11610

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

VON **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Werkzeug,
13 Mehrgasse 13.

10782

Für Gärtner

empfehle ich mein Lager in 10', 12' und 16' Breiten;

für Deconomen

billige Diele zum Zudecken der Dunggruben.

15434 C. F. Baumann, Holzhandlung, Adolfsallee.

Knabenanzüge werden angefertigt u. Herrkleider ausgebessert
bei Ph. Donecker Wwe., Schwalbacherstraße 45.

15449

Ein nussbaum-polirter Secretär zu verl. Moritzstraße 34.

15313

Zum täglichen Frisieren werden noch einige Damen ange-
nommen bei D. Bading, Coiffeur, Kranzplatz 1.

15173

Italienischer Sprachunterricht

Geisbergstraße 18a eine Treppe hoch.

15416

Gregorianische Methode

(6 Sprachen) Bahnhofstraße 12, eine Treppe hoch.

13802

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nach-
weislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung
fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zu-
schriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbitten. 14007

Mehrere solid gebaute Villen, hier und im
Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen
oder zu vermieten durch Christian Krell,
Rerthal 17.

15214

Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Cur-
haufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped.

11323

Ein Haus nebst Hinterh. und Scheuer zu verl. N. Exp.

15199

Ein kleines Landhaus in schöner und gesunder Lage
ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in
der Expedition d. Bl.

11323

18.000 Mark gegen doppelte Sicherheit zu Ende December
auszuleihen. Näheres Expedition.

15589

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Miethsge such zum 1. April.

Es wird auf längere Zeit eine Villa mit schattigem Garten
gesucht, welche in höchstens 2 Etagen 12-15 heizbare Zimmer
enthält. Eigenthümer werden gebeten, die genauen Angaben über
Preis, Straße und Nummer im „Englischen Hof“, No. 36, in
den nächsten Tagen abzugeben.

15621

Angebote:

Adelheidstraße 9, Hinterhaus, 1. St. h., sind 2 schön möblirte
Zimmer anständig. Herren oder Damen zu vermieten. 12170
Bleichstraße 1 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 15368
Bleichstraße 13, 2. Tr. hoch rechts, ist ein gut möblirtes Zim-
mer billig zu vermieten. 15342

Bleichstraße 13 ist ein Logis von 2 Zimmern mit Manfärde
zum 1. Januar zu vermieten. 14921

Dambachstraße 10 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension
preiswürdig zu vermieten. 14740

Emserstraße 14, Parterre,

sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 15564

Villa Gartenstraße 4a ist zu vermieten oder zu verkaufen.

Näheres Adolfsstraße 12 bei Daniel Bedel. 10388

Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung
auf gleich zu vermieten. 13201

Geisbergstraße 16 sind gut möblirte Zimmer billig
zu vermieten. 15140

Geisbergstraße 18 sind gut möblirte Zimmer auf
gleich und später zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 2000

Hellmündstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 15666

Rirchgasse ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres

Langgasse 40 im Hinterhaus. 15188

Michelsberg 32, gegenüber dem Schulberg, ist ein freundliches
kleines Zimmer zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 2000

Oranienstraße 21 ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu
vermieten. Näheres daselbst. 10957

Parkstraße 1

sind elegant möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) mit Stallung
zu vermieten. 13552

Parkstrasse 8 sind 2 möblirte Zimmer
zu vermieten. 14687

Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen
hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 13564

Zu vermieten

eine elegant möblirte Wohnung in der Vel-Etage, bestehend aus
5 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Näheres Exped. 15611

In dem neuerbauten Vorschauvereinsge-
bäude, Friedrichstraße 14b, ist die Vel-Etage

zu vermieten. Dieselbe besteht aus 2 Salons,
8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszim-
mer und Badezimmer, und es gehören dazu

reichliche Keller- und Speicherräume, sowie die
Mitbenutzung der Waschküche und des Trocken-
speichers.

10815

Ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten 15618
Goldgasse 21.
Möbirtes Parterrezimmer und Mansarde zu vermieten Friedrich-
straße 8, Parterre rechts. 15335
Zwei möbirtes Mansarden mit Koft sind billig zu vermieten
Wellrichstraße 15. 15422
Zwei hübsch möbirtes Zimmer mit Pension billig zu vermieten
Wellrichstraße 15. 15423
Zwei freundlich möbirtes Zimmer, getrennt, auch zusammen, zu
vermieten Wellrichstraße 31. 15186
Ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten Feld-
straße 8 eine Etage hoch links. 14402

Webergasse 14 ist der seither von
Herrn **Uhrmacher Walch** inne-
gehabte **Laden** nebst **Comptoir** und
Wohnung auf den **1. April n. J.**
anderweit zu vermieten. Näheres da-
selbst, Laden rechts 14769

Mein **Laden** nebst **Comptoir** ist zu vermieten.
L. H. Reisenberg,
15548 Langgasse 35.

Werkstätte oder **Lagerraum** ist auf gleich zu vermieten
Bleichstraße 13. 14922
Stallungen mit Remise und Kutscher-Wohnung zc. zu vermieten
Grünweg 4. 15618
Zwei Arbeiter finden Koft und Logis Nerostraße 16, Part. 15253

U e b e r w u n d e n !

Novelle von W. von Pünheim.

(17. Fortsetzung.)

Else wurde nicht, wie Mühlfeld, von solchen Zweifeln gepeinigt. Allein es lag auf ihrer Seele wie ein Druß, eine Sehnsucht, ohne daß sie wußte, wonach, — eine Furcht, ohne daß sie fühlte, was sie fürchte. Wäre sie nicht so klug und verständig gewesen, sie hätte jetzt an „Ahnungen“ geglaubt. So oft sie konnte, zog sie sich in die Stille zurück. Unberührt lagen oben auf ihrem Zimmer die werthvollen Geschenke ihres Bräutigams. Gleichgiltig streifte ihr Blick daran vorüber und es hatte sie Ueberwindung gekostet, einige der Schmuckfachen anzulegen, welche ihr Mühlfeld von der Berliner Reise mitgebracht. Sie zieh sich selbst der Undankbarkeit gegen den trefflichen Mann, dem sie so Vieles schuldete — und doch konnte sie nicht anders.

Beide schoben übrigens einen Theil der Schuld an ihrer inneren Unruhe auf das Menschengewühl und die Ostentation, die ihnen gar nicht sympathisch war. Nach der Verlobung sollte schnell die Hochzeit folgen — dann wurde gewiß Alles anders.

Nichts wollte an diesem Nachmittage recht gelingen. Die Gesellschaft zerstreute sich immer wieder planlos, so oft sie auch zusammen gerufen wurde. Man wanderte in Gruppen im Parke hin und her, — und nur die alten Herrn saßen lachend und plaudernd bei ihrer Cigarre im Gartensalon. Was am Abend vor sich gehen sollte, war schon kein Geheimniß mehr, wenn auch Else beharrlich bei den jungen Mädchen blieb, Mühlfeld sich an Bekannte hielt, welche Paris und Italien kannten, und mit denen er von seinen Reisen sprach.

Comtesse Werden, die immer laut mit ihren Bemerkungen war, hatte schon einmal über das anderemal erklärt: „Sonderbares Paar! In dem Augenblicke, wo man sie für's Leben zusammenhau will, fangen sie an, sich aus dem Wege zu gehen. Mir ist noch bei keiner Verlobung so schmil gewesen.“

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Sie werden gewiß nicht glücklich,“ fiel eine Freundin ein. „Der Altersunterschied ist zu groß.“

„D, der thut es nicht, aber die Charaktere sind zu verschieden — man darf die Beiden nur ansehen.“

„Mühlfeld ist ein kluger Mann, er wird Else zu leiten wissen.“

„Ihre Stellung kann doch nur eine sehr isolirte sein. Er ist ein Sonderling und paßt gar nicht auf diesen Boden hier, Else entsprecht ihm und wird nirgends anders gedeihen.“

So wurde das Für und Wider der Verlobung erwogen und die Spannung stieg immer höher, als es dunkelte. Drinnen zündete man die Kronleuchter und Lampen an, und die Gesellschaft drängte sich erwartungsvoll in den Gemächern zusammen.

Draußen im Park war's still geworden. Kein Lüftchen regte sich; nur vom Herrenhause, dessen erleuchtete Fenster so festlich wie seit langen Jahren nicht mehr in die Dunkelheit hinausstrahlten, scholl hin und wieder das Stimmengewirr herüber.

Da öffnete sich leise knarrend die Pforte bei den Kastanien und ein junger Mann von hoher Gestalt trat ein. Langsam schritt er zu dem Plage unter den Bäumen hinauf. Dort setzte er sich nieder, um langregungslos den Kopf in die Hand zu stützen. Dann stand er auf, lehnte an einem der Stämme und starrte durch die Bäume nach dem Lichterschimmer.

„Was willst Du hier? Deine Zeit ist vorüber,“ murmelte er bitter vor sich hin. „Wer hätte das gedacht?“

Noch niemals hatte ein solches Gefühl von Verlassensein ihn überfallen. Deinahe schien es ihm, als sei er das einzige, fühlende Wesen inmitten einer verzauberten Welt. Furchtbare Leere erblickte er um sich her. Er dachte an Vater, an Mutter und Geschwister, an Alles, was ihn sonst beglückt hatte; nichts wollte mehr anschlagen. In seiner Brust blieb es stumm und kalt. „Fort, fort von hier; der Himmel stürzt über Dir zusammen!“

Und wieder, als er gehen wollte, fühlte er sich wie gebannt. Er konnte nicht von der Stelle. Vor seinen Augen stand das liebe Bild, wie ein Gruß aus dem Paradiese, wie Heimath und Glück alles Sätz, das er verloren, schien plötzlich wieder gegenwärtig. Er war nicht mehr allein — sie lebte ja noch, sie liebte ihn vielleicht trotz allem. Ihn schien's, als streckte sie ihm die Arme entgegen und er meinte von ihren Lippen zu hören: „Reinhold!“ — „Else,“ antwortete er leise.

„Nur einmal noch sie sehen!“ Gebieterisch trieb ihn dies Verlangen fort und festen Schrittes ging er durch den Park hinab dem Herrenhause zu. Die hellen Fenster wiesen ihm den Weg.

Drinnen setzte man sich zum Abendessen nieder. Else hatte ihren Platz neben Mühlfeld erhalten, den beiden Vätern gegenüber. Schon nicht und trank man dem Brautpaare von allen Seiten zu. Else erschien die Zeit, die sie so, von Allen beobachtet, dastehen mußte, wie eine Ewigkeit. Dann wieder, als das Ende nahte, meinte sie, diese Stunde sei im Fluge vorübergegangen. Für ihren Verlobten fand sie kaum ein Wort, so ängstlich sie danach suchte. Sie sehnste sich fort in die Einsamkeit. — Ach nur einen Augenblick hätte sie allein draußen unter den Baumwipfeln sein mögen, unter denen sie so glückliche Jahre hingebracht. Warum war es nur anders geworden?

Jetzt klopfte ihr Vater ans Glas und erhob sich. Ihre Sinne schwindelten. Alles wirbelte ihr wild durcheinander. Es war ihr unmöglich, der Rede zu folgen und nur einzelne Worte blieben in ihrem Gedächtniß haften. Sie hörte etwas von der frohen Bedeutung des Tages, hörte des Doctors und ihren Namen nennen und die Bezeichnung Braut und Bräutigam dazu. Die Gläser klangen, glückwünschende Menschen umdrängten sie. Sie dankte, wurde von den Freundinnen umarmt und geküßt. Dem Doctor schüttelten die Herren die Hände. Der Baron und der Commissionsrath kamen, um ihre lieben Kinder vor allen Anwesenden in die Arme zu schließen.

Else war es zu Muth, als lege sich eine Centnerlast auf ihre Seele — der vielbespöttelte, vielgefürchtete „Ernst des Lebens“.

Unglücklich fühlte sie sich nicht, aber wunderbar gebunden an Händen und Füßen, erfüllt von Sehnsucht. Eine Zukunft, auf die sie sich gestreut, schien ihr verschleudert, weggeworfen. Sie konnte nicht klar werden über ihre eigenen Empfindungen. Aber der Zug des Herzens begann dennoch eine bestimmtere Richtung anzunehmen — Reinhold!

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Reparaturen werden prompt und billigt befozt.
Schö
empfeht
15820
Nach
40-50
Weller
Berste